

BACH-CHOR

AN DER
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

JOHANN SEBASTIAN BACH

Meine Seufzer, meine Tränen

BWV 13



Sonnabend, 18. Januar 2025, 18 Uhr
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

Mitwirkende

Sopran	Sophie Michel
Alt	Irene Schneider
Tenor	Maximilian Vogler
Bass	Jonathan de la Paz Zaens
	Bach-Chor
	Bach-Collegium
Leitung	Achim Zimmermann
Orgel	Sebastian Heindl
Liturgie	Dekanin i. R. Anne-Kathrin Kruse

Am Ausgang erbitten wir sehr herzlich eine Spende zur Durchführung unserer Kantategottesdienste.

Kantategottesdienst

JOHANN SEBASTIAN BACH

1685–1750 **Fantasie in g-Moll**
BWV 542

Liturgin Eingangsvotum
 Gebet

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

1809–1847 **Verleih uns Frieden gnädiglich**
MWV A 11

Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein anderer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.

Liturgin Schriftlesung: 2. Mose 33, 12–23
 Mose möchte Gott sehen

Gemeinde Wir glauben all an einen Gott [EG 183, 1–3]



1. Wir _____ glau-ben__ all an ei - nen Gott, Schöp - fer
2. Wir _____ glau-ben__ auch an Je - sus Christ, sei - nen
3. Wir _____ glau-ben__ an den Heil-gen Geist, Gott mit



Him - mels und der Er - den, der sich zum Va - ter ge-ben hat,
Sohn und un - sern Her-ren, der e - wig bei dem Va - ter ist,
Va - ter und dem Soh-ne, der al - ler Schwa - chen Trö-ster heißt



dass wir sei - ne Kin - der wer - den. Er will uns all - zeit er -
glei-cher Gott von Macht und Eh - ren, von Ma - ri - a, der Jung -
und mit Ga-ben zie - ret schö - ne, die ganz Chri-sten-heit auf



näh-ren, Leib und Seel auch wohl be - wah-ren; al - lem Un - fall
frau-en, ist ein wah - rer Mensch ge - bo - ren durch den Heil-gen
Er - den hält in ei - nem Sinn gar e - ben; hier all Sünd ver -



will er weh - ren, kein__ Leid soll uns wi - der -
Geist im Glau - ben; für__ uns, die wir warn ver -
ge - ben wer - den; das__ Fleisch soll auch wie - der



fah - ren. Er sor - get für__ uns, hüt'__ und__
lor - ren, am Kreuz__ ge - stor - ben und__ vom__
le - ben. Nach die - sem E - lend ist__ be -



wacht; _____ es steht al - les in sei - ner Macht.
Tod _____ wie - der auf - er - stan - den durch Gott.
reit' _____ uns ein Le - ben in E - wig - keit. A - men.

*Text: Martin Luther 1524 nach einer lateinischen und deutschen Strophe Breslau 1417 und
Zwickau um 1500; Melodie: 15. Jh., Wittenberg 1524*

Liturgin

Schriftlesung: Johannes 2, 1–11 – Die Hochzeit zu Kana

Ansprache

Gemeinde

Jesu, meine Freude [EG 396, 1–3. 6]

1. Je - su, mei - ne Freu - de,
ach, wie lang, ach lan - ge
mei - nes Her - zens Wei - de, Je - su, mei - ne
ist dem Her - zen ban - ge und ver - langt nach
Zier:
dir! Got - tes Lamm, mein Bräu - ti - gam,
au - ßer dir soll mir auf
Er - den nichts sonst Lie - bers wer - den.

2. Unter deinem Schirmen
bin ich vor den Stürmen
aller Feinde frei.
Lass den Satan wettern,
lass die Welt erzittern,
mir steht Jesus bei.
Ob es jetzt gleich kracht und blitzt,
ob gleich Sünd und Hölle schrecken,
Jesus will mich decken.

3. Trotz dem alten Drachen, Trotz dem Todesrachen,
Trotz der Furcht dazu!

Tobe, Welt, und springe; ich steh hier und singe
in gar sichrer Ruh.

Gottes Macht hält mich in acht,
Erd und Abgrund muss verstummen,
ob sie noch so brummen.

6. Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister,
Jesus, tritt herein.

Denen, die Gott lieben, muss auch ihr Betrübten
lauter Freude sein.

Duld ich schon hier Spott und Hohn,
dennoch bleibst du auch im Leide,
Jesu, meine Freude.

Text: Johann Franck 1653 · Melodie: Johann Crüger 1653

Liturgin

Biblisches Votum

J. S. BACH

Meine Seufzer, meine Tränen

Kantate Nr. 13

1. ARIA
Tenore

Meine Seufzer, meine Tränen
können nicht zu zählen sein
wenn sich täglich Wehmut findet
und der Jammer nicht verschwindet.
Ach! so muss uns diese Pein
schon den Weg zum Tode bahnen.

2. RECITATIVO
Alto

Mein liebster Gott lässt mich annoch
vergebens rufen und mir in meinem Weinen
noch keinen Trost erscheinen.
Die Stunde lässt sich zwar wohl von ferne sehen,
allein ich muss doch noch vergebens flehen.

3. CHORAL
Alti
**Der Gott, der mir hat versprochen
seinen Beistand jederzeit,
der lässt sich vergebens suchen
ietzt in meiner Traurigkeit.
Ach! Will er denn für und für
grausam zürnen über mir,
kann und will er sich der Armen
itzt nicht wie vorhin erbarmen?**
4. RECITATIVO
Soprano
Mein Kummer nimmet zu
und raubt mir alle Ruh,
mein Jammerkrug ist ganz mit Tränen angefüllet,
und diese Not wird nicht gestillet,
so mich ganz unempfindlich macht.
Der Sorgen Kummernacht
drückt mein beklemmtes Herz darnieder,
drum sing ich lauter Jammerlieder.
Doch, Seele, nein,
sei nur getrost in deiner Pein:
Gott kann den Wermutsaft
gar leicht in Freudenwein verkehren
und dir alsdenn viel tausend Lust gewähren.
5. ARIA
Basso
Ächzen und erbärmlich Weinen
hilft der Sorgen Krankheit nicht;
aber wer gen Himmel siehet
und sich da um Trost bemühet,
dem kann leicht ein Freudenlicht
in der Trauerbrust erscheinen.
6. CHORAL
**So sei nun, Seele, deine
und traue dem alleine,
der dich erschaffen hat;
es gehe, wie es gehe,
dein Vater in der Höhe,
der weiß zu allen Sachen Rat.**

Zum Werk

***Meine Seufzer, meine Tränen* (BWV 13)**

„... wenn sich täglich Wehmut findet und der Jammer nicht verschwindet ... mein Jammerkrug ist ganz mit Tränen angefüllt ... Ächzen und erbärmlich Weinen hilft der Sorgen Krankheit nicht ...“ – wenn man solch trübe und pessimistische Gedanken in unserer heutigen Kantate *Meine Seufzer, meine Tränen* vernimmt, so würde man vermutlich nie auf die Idee kommen, die Kantate einem Sonntag mit solch lebensbejahendem Evangeliumstext wie der Hochzeit zu Kana (Johannes 2, 1–11) zuzuordnen. In der Geschichte bei Johannes besteht die eigentliche Notsituation lediglich darin, dass der Wein alle ist und man deshalb Sorgen um den weiteren Verlauf der Feierlichkeiten hat. Der Satz Jesu „Weib, was habe ich mit dir zu schaffen, meine Stunde ist noch nicht gekommen“ mag den unbekanntem Textdichter unserer Kantate dazu inspiriert haben, die ganz spezielle Not der Maria auf die Sorgen und Ängste der Christen überhaupt zu übertragen. Der Dichter ergeht sich mit wahrer Inbrunst in den ausführlichen Schilderungen seelischen Ungemachs. Auch die beiden anderen Kantaten Bachs zu diesem 2. Sonntag nach Epiphania *Mein Gott, wie lang, ach lange* (BWV 155) und *Ach Gott, wie manches Herzeleid* (BWV 3) haben die gleiche Textinterpretation.

Die heutige Kantate ist ohne Chor. Sie beginnt mit einer Arie für Tenor, zwei Blockflöten, Oboe da caccia (Englischhorn) und Basso continuo (d-Moll). Im klagenden, für Bach so charakteristischen 12/8-Takt, eingebettet in ein kammermusikalisches, klanglich einfach hinreißendes Instrumentalkonzert singt der Solist sein eingängiges, aber nicht minder eindrucksvolles Klagelied. Instrumentaler Klangsinne und vollendet beherrschte Deklamation und Harmonisierungskunst, nicht zuletzt die perfekt-konsequente Motivsprache deuten einwandfrei auf die Leipziger Zeit.

Auch die zweite bedeutende Arie des Werkes, „Ächzen und erbärmlich Weinen“, ist einer Männerstimme, diesmal dem Solobass, zugeordnet. Auch hier ist die Grundstimmung düster (g-Moll) und im Vergleich zur Tenorarie noch pessimistischer. Auch hier behält Bach den kammermusikalischen Charakter bei. Eine von Blockflöte verstärkte Solovioline und ein Continuo-Violoncello (und Kontrabass und Cembalo) geben der Klage des Solisten noch einen intimeren, versponneneren Beiklang. Im Gegensatz zur ersten Arie, die nur von Kummer und Klagen berichtet, erscheint hier nun der tröstende Hinweis: „Aber wer gen Himmel sieht und sich da um Trost bemüht ...“. Bach lässt sich den Dualismus Weinen/Trost im Himmel natürlich für seine musikalischen Interpretationen nicht entgehen. So ist dem Klagen und Weinen ein schwer lastendes, durch übermäßige und verminderte Intervallschritte un stetiges Achtelmotiv zugeteilt. An charakteristischer und gekonnter Deklamation übertrifft diese Arie das Eingangsstück noch bei weitem. Der tröstende Blick zum Himmel erscheint beinahe verborgen und schon während der selbstverzehrenden Klagerufe in dem raschen Tonleiterlauf der Violine. Auch das zweite „positive“ Motiv, das den Text „dem kann leicht ein Freudenlicht ... erscheinen“ musikalisch aufgreift, erscheint nur im Instrumentalen, auch während des ganzen Stückes; es ist das bekannte Freudenmotiv Bachs.

Die beiden Rezitative greifen auf beziehungsweise bereiten vor, was die Solisten der beiden Arien besingen. Den Solisten Tenor und Bass sind für die Rezitative entsprechend Sopran und Alt gegenübergestellt. In der Mitte der Kantate steht eine Choralbearbeitung. Die 2. Strophe des Liedes *Zion klagt mit Angst und Schmerzen* von Johann Heermann wird Abschnitt für Abschnitt vom Alt in ruhigen Notenwerten gesungen. Dagegen spielt das Streichorchester einen bewegten, lose der Chormotivik entnommenen Satz. Dieser Choral ist inmitten des düsteren Werkes von Bedeutung, da er die bekannte Umkehr einleitet, die Umkehr vom irdischen Leid zu den Freuden, die vom Himmel kommen. Bezeichnenderweise ist der Schlusschoral zusammen mit dem bedeutungsvollen Zwischenchoral das einzige Stück der Kantate, das eindeutig in einer Dur-Tonart steht.

Recht anschaulich wird Bachs kompositorische Absicht, wenn man sich den formalen Ablauf der Kantate noch einmal vor Augen hält.

1. Arie (Tenor)	d-Moll	Klage
2. Rezitativ (Alt)	f-Moll	Klage
3. Choral	F-Dur	Umkehr
4. Rezitativ (Sopran)	g-Moll/B-Dur	Klage und Trost
5. Arie (Bass)	g-Moll	Trost
6. Choral	B-Dur	Trost

Winfried Radeke (1976)

Nächster Gottesdienst mit dem Bach-Chor
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

Sonabend, 1. Februar 2025 um 18 Uhr

J. S. Bach | Kantate BWV 14
Wär Gott nicht mit uns diese Zeit

Christina Germolus (Sopran) · Ralph Eschrig (Tenor)
Bruno Meichsner (Bass) · Bach-Chor · Bach-Collegium
Leitung: Achim Zimmermann · Orgel: Sebastian Heindl
Liturgie: Pfarrerin Kathrin Oxen

Möchten Sie aktives Chormitglied werden? Ambitionierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, den Bach-Chor bei einer Probe kennenzulernen. Die Chorproben finden montags von 19 bis 22 Uhr in der Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche statt. Nähere Informationen: kontakt@bach-chor-berlin.de

Aktuelle Informationen
zum Chor und zu den Aufführungen
finden Sie auch im Internet:
www.bach-chor-berlin.de